

## **Für den DGP-Vorstand stellen sich zur Wahl (Stand: 22.08.2018)**

### **für das Amt des Präsidenten**

**Herr Prof. Dr. med. Lukas Radbruch** - Bonn

(bisher: Präsident)



Nach dem Studium der Humanmedizin in Bonn promovierte er 1987 an der dortigen Chirurgischen Klinik. Nach dem Studium war er in der Anästhesiologie des Universitätsklinikums Köln tätig, wo er seit 1995 die Schmerzambulanz geleitet hat und sich im Jahr 2000 habilitiert hat. Im Jahr 2003 trat er die neu eingerichtete Grünenthal-Stiftungsprofessur für Palliativmedizin an der RWTH Aachen an. Mit dem Wechsel auf den Lehrstuhl für Palliativmedizin der Universität Bonn ist die Leitung des Zentrums für Palliativmedizin am Malteser Krankenhaus Bonn / Rhein-Sieg verbunden, sowie die Leitung der neu eingerichteten Klinik für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Bonn. Von 2007 bis 2011 war Prof. Radbruch Präsident der European Association for Palliative Care. Seit 2011 ist er Vorstandsmitglied, seit 2014 Präsident der International Association for Hospice and Palliative Care.

### **für das Amt des Vizepräsidenten**

**Herr Dr.med. Bernd Oliver Maier** – Wiesbaden

(bisher: Vizepräsident der DGP)



geb. 1971, verheiratet, 3 Kinder, Internist mit Schwerpunktbezeichnung Hämatologie und Onkologie (Mitglied der DGHO), Master of Science in Palliative Medicine (Universität Bristol, GB; Prof. Geoffrey Hanks), seit 1.11.2013 Chefarzt Palliativmedizin und interdisziplinäre Onkologie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden mit spezialisierter stationärer und ambulanter Palliativversorgung, davor Leitung der Abteilung Palliativmedizin an der HSK, Dr. Horst Schmidt Klinik in Wiesbaden. Mitglied des Beratungsausschusses Palliativmedizin des Präsidiums und des Gutachterausschusses der Hessischen Landesärztekammer, Sprecher der DGP-AG Stationäre Versorgung, Sprecher der AG interdisziplinäre Onkologie, Mitglied der Leitlinienkommission der DGP. Kongresspräsident des DGP-Kongresses 2008 in Wiesbaden und wieder demnächst 2020. Inhaltliche Schwerpunkte: Versorgungsstrukturen und -konzepte, Interdisziplinäre Vernetzung mit onkologischen Fachdisziplinen.

### **für das Amt des Vizepräsidenten**

**Herr Dipl.-Psych. PP Urs Münch** – Berlin

(bisher: Beisitzer)



geb. 1969, verheiratet, Studium Diplom-Psychologie, Ausbildung zum Psychol. Psychotherapeuten Schwerpunkt VT, Palliative Care für Psychologen (DGP), Psychoonkologe (DKG), zertifizierter Singleiter für Krankenhäuser. Bis 2010 berufliche Erfahrungen in den Bereichen Sucht, Psychiatrie/Psychotherapie, ab 2007 Psychoonkologie. Seit 2010 Psychotherapeut und Psychoonkologe in den DRK Kliniken Berlin | Westend. Dozent im Bereich Palliative Care, Palliativpsychologie und Psychoonkologie, Seit 2011 Lehraufträge an der HU Berlin, Institut für Psychologie, Mitgliedschaften: dapo e.V., PSO der DKG, Singende Krankenhäuser e.V. DGP: In der Sektion Psychologie aktiv seit 2011, Mitarbeit in der AG Bildung und der AG Psychosoziale und Spirituelle Versorgung, Mitglied des Zertifizierungskommission. Besondere Interessen: Multiprofessionelles Arbeiten, Emotionen (Trauer, Angst), Kommunikation, Psychohygiene und Selbstfürsorge, verstärkte Einbindung von Psychologie, Seelsorge und Sozialarbeit und weiteren therapeutischen Berufen.

### für das Amt der Schriftführerin

**Prof. Dr. Claudia Bausewein** – München



geb. 1965, Internistin mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin, seit 30 Jahren in der Hospizarbeit und Palliativmedizin engagiert. Seit 2012 Inhaberin des Lehrstuhls für Palliativmedizin an der LMU München und seit 2013 Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin am Klinikum der Universität München. Vorher 5-jährige wissenschaftliche Tätigkeit am Cicely Saunders Institute am King's College London, 2009 PhD, 2003 Master of Science Palliative Care (beides King's College London). Seit 2015 Sprecherin der DGP Landesvertretung Bayern, von 2004 bis 2010 Vize-Präsidentin der DGP und von 2010 bis 2014 im Vorstand der European Association for Palliative Care. Co-Leitung der S3 Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit nicht heilbaren Krebserkrankungen, Sprecherin der Leitlinien-Kommission der DGP, Sprecherin der Task force Ärztliche Weiterbildung Palliativmedizin der DGP. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Atemnot bei fortgeschrittenen Erkrankungen, Palliativmedizinische Betreuung bei Patienten mit nicht-onkologischen Erkrankungen und Outcome-Messung in der Palliativmedizin.

### für das Amt des Schatzmeisters (gewählt von 2016 – 2020)

**Herr Andreas Müller** – Dresden



geb. 1974, verheiratet, 1 Kind, Kinderkrankenpfleger, Studium M.sc. Palliative Care, Geschäftsführer Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.. Seit 1995 Palliativversorgung von Kindern mit Hirntumoren, Initiator gemeinsam mit verwaisten Familien des „Brückenprojektes“ für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, seit 2001 sektorenübergreifend in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig, bis 2017 Leiter des „Brückenprojektes“, bis 2017 Leiter spezialisierte ambulante Palliativversorgung Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ Dresden. Mitarbeit bei der Erstellung des Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen, seit 2006 Kursleiter der Zusatzweiterbildung, 2007 Mitinitiator der Gründung der AG Kinder & Jugendliche der DGP, Gründungssprecher. Kongresspräsident DGP-Kongress 2016 in Leipzig. Seit 2012 Mitglied des Vorstandes der DGP. Bisherige Aufgabenschwerpunkte im DGP-Vorstand: Schatzmeister seit 2016, seit Oktober 2016 verantwortliches Vorstandsmitglied für die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland, Zusammenarbeit BAG-SAPV, Ansprechpartner für die AG Kinder und Jugendliche, Sektion Physio-Ergo-Logopädie, beratend für den Vorstand der Sektion Pflege.

### für das Amt der Beisitzerin Sektion Pflege

**Frau Katja Goudinoudis MAS (Palliative Care)** – Taufkirchen

(bisher: Beisitzerin Sektion Pflege)



geb. 1964, 2 Töchter, 2 Söhne, 1 Enkel. Palliative Care Pflegefachkraft, Masterstudium an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fakultät Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, Abteilung Palliative Care und Organisationsethik, Wien. Leitung des Zentrums für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung München Land, Stadtrand und Landkreis Ebersberg, mit einem AHPB, einem PGD, einem SAPV-Team und einer Bildungseinheit. Freiberufliche Autorin, Referentin und Dozentin im Bereich Palliative Care in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Organisationsberatung und Coaching von Einrichtungen in der Altenhilfe bei der Implementierung von Palliative Care sowie Inhouse-Schulungen für Pflorgeteams. Sprecherin der Sektion Pflege und stellv. Sprecherin der Bayerischen Landesvertretung der DGP seit 2008, Besonderes Interesse: Das interprofessionelle Gestalten einer sektorenübergreifenden, abgestuften und bedarfsgerechten Hospiz- und Palliativversorgung.

### **für das Amt der Beisitzerin Sektion Ärzte und Ärztinnen**

**Frau Dr. med. Wiebke Nehls** – Berlin



geb. 1972, verheiratet, zwei Töchter. Palliativmedizinerin, Internistin mit Schwerpunktbezeichnung Hämatologie und Onkologie. Bereichsleitung Palliativmedizin, Leitung der Palliativstation und Oberärztin im Helios-Klinikum Emil von Behring, Lungenklinik Heckeshorn, Berlin-Zehlendorf. Mitarbeit in der AG Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie. Ausbilderin in Kommunikationstraining für Ärzte. Ausbildung zur Psychodrama-Praktikerin. Mitarbeit an der S3-Leitlinie Palliativmedizin, Nationalen Versorgungsleitlinie COPD und S3-Leitlinie Lungenkarzinom. Prüferin bei der Berliner Ärztekammer für das Fach Palliativmedizin. Dozentin, Referentin und Autorin zu palliativmedizinischen Themen.

### **für das Amt des Beisitzers**

**Herr Dr. Oliver Tolmein** – Hamburg



geb. 1961, verheiratet, Zwillingssöhne und eine Tochter, Fachanwalt für Medizinrecht, Mitbegründer der Kanzlei Menschen und Rechte, Lehrbeauftragter am Zentrum für Medizinrecht der Georg-August-Universität Göttingen, 2004 2. Staatsexamen Landgericht Lüneburg, 1996 bis 2004 Jurastudium, wissenschaftliche Mitarbeit, medizinrechtlicher Promotion und 1. Staatsexamen Universität Hamburg, zuvor: Regieassistent am Schauspiel Frankfurt und Nationaltheater Mannheim, Gründungs-redakteur Öko-Test-Magazin, Parlamentskorrespondent taz, freie Mitarbeit konkret, NDR, WDR, DLF, Dr. med Mabuse, FAZ. Dozent und Autor u.a. zu rechtlichen Fragen pädiatrischer Palliativversorgung und der Palliativversorgung erwachsener Menschen sowie zu Fragen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. Sprecher der Sektion Rechtsberufe in der DGP.

### **für das Amt der Beisitzerin Sektion Ärzte und Ärztinnen**

**PD Dr. Anne Letsch** – Berlin



geb. 1974, zwei Söhne, Palliativmedizinerin, Internistin mit Schwerpunktbezeichnung Hämatologie und Onkologie. Oberärztin und Leitung des Palliativbereichs und der AG Supportive / Palliative Care in der Klinik für Hämatologie und Onkologie, Campus Benjamin Franklin, Charité Berlin. Mitglied in den AG Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO), der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und des Netzwerkes onkologischer Spitzenzentren und in der AG Interdisziplinäre Onkologie der DGP. Mitwirkung an verschiedenen onkologischen S3- und S2k- Leitlinien und Zertifizierungskommissionen der DKG. Mitentwicklung des Curriculums

Palliativmedizin im Modellstudiengang Humanmedizin der Charité, Referentin und Autorin zu palliativmedizinischen Themen. Vorsitzende des lokalen Organisationskomitees des Weltkongresses der EAPC 2019 und Initiatorin des Berliner Symposiums Integrated Palliative Cancer Care. Inhaltliche Schwerpunkte: Integration von Patienten- und Bedarfsorientierter Palliativversorgung frühzeitig im Verlauf von Krebserkrankungen, Advance Care Planning, Verbesserung der Wahrnehmung und des Verständnisses moderner Palliativ-Konzepte.

### für das Amt des Beisitzers

**Herr Dipl. Pflegepäd. Axel Doll – Köln**



geb. 1968, lebt mit seinem Partner. Dipl. Pflegepädagoge, Gesundheits- und Fachkrankenschwester für Onkologie, Palliative Care, Pain Nurse Plus. Seit 2012 als Lehrkoordinator für den Querschnittsbereich 13 „Palliativmedizin“ am Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln zuständig. Klinische Pflegeerfahrung in der Gerontopsychiatrie, Onkochirurgie, Hämatologie, Neurologie, Palliativmedizin und im Hospiz. Er promoviert im DoktorandInnenkolleg „Palliative Care und Organisationsethik“ am IFF Wien/Uni Klagenfurt und forscht über die Beratung von PalliativpatientInnen und ihren Angehörigen in der SAPV. Er leitet seit 2003 Kurse für Palliative Care. Er ist u.a. Mitglied in der Steuerungsgruppe und Sprecher der AG 12a Aus- Fort- und Weiterbildung des Nationalen Krebsplans (Mandat Deutscher Pflegerat), Mitglied der AG Bildung in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, AG Sprecher (Sterbephase, Maligne Wunde) in der S3 Leitlinie Palliativmedizin (Mandat Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft) und war vier Jahre im Beirat der Konferenz onkologischer Krankenpflege in der Deutschen Krebsgesellschaft. Interessen: Interprofessionelles Lernen und Kooperation, sektorenübergreifende, evidenzbasierte Palliativversorgung, Palliativkompetenz in nicht-onkologischen Versorgungsstrukturen, Patienten- und Familienedukation, Verknüpfung hospizlicher und palliativer Sorge.

### für das Amt des Beisitzers

**Herr Dr. Ulrich Grabenhorst – Mönchengladbach**



Dr. Ulrich Grabenhorst, verheiratet, ein Sohn. Internist, Hämatologie und Onkologie, Palliativmedizin. Seit 1998 niedergelassen, bis 2010 in onkologischer Schwerpunktpraxis. In dieser Zeit Aufbau des Palliativnetzes der Stadt Mönchengladbach. 2010 Wechsel in den hausärztlichen Bereich, zusammen mit derzeit 3 Kolleginnen Betreuung (24/7) von AAPV-PatientInnen und eines Hospizes. Daneben Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für EhrenamtlerInnen und Pflegefachkräfte, in ärztlichen Qualitätszirkeln, Heimen, Krankenhäusern, Selbsthilfegruppen... mit dem Ziel der Netzbildung. Seit 2011 Aufbau der SAPV für die Stadt Mönchengladbach und den Kreis Viersen. Im Bereich der SAPV haben sich die Palliativteams in Nordrhein in einem Verbund, dessen Vorsitzender ich bin, und auf Bundesebene im Rahmen der BAG SAPV organisiert. Hier setzen wir uns für vornehmlich an den Patienteninteressen orientierten Verhandlungen zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern ein und haben mit der Positionierung des Bundesversicherungsamts gegen die Vergaberecht- und Open-House-Vorstellungen erste Erfolge mit bundesweiter Bedeutung erzielen können. Mein besonderes Anliegen ist die Vernetzung der in der palliativen Versorgung beteiligten Personen und Institutionen. Dabei beziehe ich neben den bekannten Playern ausdrücklich auch die Regelversorgung zu Hause und im Heim, das Ehrenamt und die soziale Arbeit ein.

Was möchte ich im DGP Vorstand einbringen: Meine spezifischen Erfahrungen als langjährig Niedergelassener im Arbeitsfeld zwischen hausärztlicher Versorgung, AAPV und SAPV.



## Aus dem DGP-Vorstand verabschieden sich:

**Herr Prof. Dr. med. Bernd Alt-Epping** - Göttingen  
(bisher: Schriftführer)



*Wie kann die Idee umfassender Unterstützung für unsere Patienten und ihre Angehörigen, wie sie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit gelebt wird, wirksam in die Breite getragen werden? Neben dem Dienst unmittelbar am Patienten selbst, in den Einrichtungen oder zuhause, können auch die Anstrengungen zum Erkenntnisgewinn (z.B. welche Maßnahmen oder Medikamente unseren Patienten eigentlich nützen?) und zur Weitergabe dieser Erkenntnisse (in der studentischen Lehre, in Fort- und Weiterbildungen), wie sie von den palliativmedizinischen Forschungs- und Lehrbereichen geleistet werden, ebenfalls sehr zu diesem Ziel beitragen – aber auch die politische Arbeit, mit ihrer gesamtgesellschaftlichen Dimension. Die Mitarbeit in der DGP und im Vorstand der DGP ermöglicht diese Perspektive und stellt eine von vielen ganz unterschiedlichen Möglichkeiten dar, den Impuls von Palliativmedizin und Hospizarbeit wirksam voranzutragen. Für die vergangenen vier Jahre im Vorstand bin ich meinen Vorstandskollegen, dem superengagierten Geschäftsstellenteam in Berlin und allen DGP-Mitgliedern für das entgegen gebrachte Vertrauen zutiefst dankbar!*

*Mit herzlichsten Grüßen, Bernd Alt-Epping*

**Frau Prof. Dr. Maria Wasner** – München  
(bisher: Vizepräsidentin)



*geb. 1966, verheiratet, 1 Sohn, Kommunikationswissenschaftlerin und Psychoonkologin. Seit 2008 Professur Soziale Arbeit in Palliative Care, KSFH München, und Durchführung von Forschungsprojekten an der Koordinationsstelle Kinderpalliativmedizin am Klinikum der LMU München. Gremien- und Netzwerkarbeit als Mitglied der DGP, DGSA, DAPO, N-PSOM, des wissenschaftlichen Beirats der IGGS, des Expertenrats Hospiz- und Palliativversorgung des Bay. Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und des Steering Comitee der EAPC Taskforce Social Work. Besondere Interessen: interprofessionelles Arbeiten, Angehörigenbegleitung, Lehre.*

**Frau Dr. Birgit Haider** – Berlin  
(bis 2017 Beisitzerin Sektion Medizin)



*Dr. Birgit Haider, geb. 1962, zwei Töchter, Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin; in der SAPV und hausärztlich tätig an der Gemeinschaftspraxis am St. Gertraudenkrankenhaus Berlin. Nach breit gestreuten pflegerischen und medizinischen Basiserfahrungen 20 Jahre lang als Notärztin im Münchner Raum gearbeitet, dort ein Kriseninterventionsteam aufgebaut und in beiden Bereichen als Einsatzleitung aktiv, speziell auch in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen. Ab 2007 Palliativärztin am Zentrum der LMU München, 2009 Gründung und oberärztliche Leitung des dortigen SAPV-Teams; 2013 Umzug nach Berlin und Tätigkeit auf der Palliativstation Klinikum Berlin-Buch sowie in der ambulanten palliativen Versorgung. Schwerpunkt ist die Koordination im Arbeitsfeld zwischen hausärztlicher Versorgung, AAPV und SAPV.*

*Die Vorstandsarbeit erfordert viel Engagement, deshalb Hut ab vor meinen Kollegen, die dies sehr verantwortungsvoll wahrnehmen. Mir fiel der Spagat zum beruflichen Alltag zu schwer, so dass ich mich aus dem DGP-Vorstand verabschiede.*

*Danke für Euer Vertrauen!*